



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm „Kompetent Lernen mit digitalen Medien“

VORBEREITUNG EINER WIENWOCHE AUF WEB 2.0 – PFADEN

(...von bereits bewährten Formen der Vorbereitung über E-Learning zu E-Content)

ID 875

Kurzfassung

Josef Hofer, MSc

Christa Sickinger

Renate Lehner

Leopold Bangerl

NMS Marianum Freistadt

Freistadt, Juli 2013

KURZFASSUNG

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Bundeshauptstadt Wien“ soll schon im Vorfeld bzw. in der Vorbereitung zur Wienwoche einen maximalen Lernerfolg gewährleisten.

Hierfür werden bereits bewährte Vorbereitungselemente (z.B.: Webrecherche vieler Sehenswürdigkeiten Wiens) mit den neuen Möglichkeiten verschiedener Web 2.0 Tools (z.B.: Erstellung von Podcasts und Lernrouten) kombiniert.

Alle Aktivitäten zusammen bilden ein Gesamtkonzept, aus der auch einzelne, eigenständige Module ausgewählt werden können.

1) Webrecherche und Erstellung eine gebundenen Wienbroschüre

(<http://www.youblisher.com/p/563530-Wienbroschuere-4B-Klasse/>)

Die kooperative Gestaltung der Broschüre gilt als der zentrale Punkt für die Einarbeitung in das Thema. Es hat sich im Rahmen der Vorbereitungen vergangener Jahre herausgestellt, dass viele Schülerinnen und Schüler, oftmals auch deren Eltern, gerne noch etwas „Greifbares“ in den Händen halten wollen. Ausgehend von dieser Rechercharbeit werden Brücken zu teils gleichgeartetem, teils neuem E-Content geschlagen. E-Learning in vielen Facetten ist folglich möglich.

Jede Schülerin und jeder Schüler wird mit einem Thema (Sehenswürdigkeit von Wien) betraut, recherchiert dieses im Web und gestaltet daraus ein entsprechendes, meist zweiseitiges Informationsblatt. Ergänzende Seiten mit weiteren Informationen wie Titelblatt, Vorwort, Bildseite der Reisegruppe, Wochenplan, Geschichte Wiens, Baustile in der Österreichischen Kunst, diverse Rätsel und Leerseiten für das zu schreibende Tagebuch runden das Gesamtwerk ab. Die allgemein gültigen Formatierungsvorgaben garantieren ein einheitliches Aussehen des später gebundenen Werkes.

Als Unterrichtsform wird ein Blended Learning Szenario gewählt, da die Lernenden sowohl in der Schule als auch zu Hause mit der Durchführung des Auftrages beschäftigt sind.

2) Sammlung multimedialer Webinhalte in Form einer MashUp-Applikation

(http://www.protopage.com/wienwoche_marianum_2012)

Neben der Moodle-Lernplattform stellt eine vordefinierte Zusammenstellung verschiedener multimedialer Webinhalte das operative Zentrum der Vorbereitungsarbeiten dar. Zur Anwendung kommt hierbei das Web 2.0 Tool „Protopage“, das als Vertreter der MashUp-Technologie im Internet ausgewählt wurde.

Durch die Vorauswahl der verschiedenen Webkomponenten kann die Internetrecherche wesentlich zügiger und zielführender durchgeführt werden.

Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler gelangen mit dieser Methode sehr komprimiert und unkompliziert zu Informationen, der zusätzliche Einsatz einer Suchmaschine ist natürlich gestattet.

Als weiteres Einsatzgebiet dient dieser Webauftritt der Dokumentation laufender Aktivitäten schon während der Projektwoche. Ein ausgewähltes Team bringt stellvertretend für die Klassengemeinschaft schon am Abend jedes Besuchstages erste Eindrücke sofort vor Ort ins Netz. Diese schriftlichen Eindrücke, sogenannte Sticky Notes, und Bilder des Erlebten können von den Daheimgebliebenen täglich mitverfolgt werden.

3) Digitalisierung von Sprache - Audio Guides und Mobile Learning

Eine sehr wichtige Form der Weiterverarbeitung der recherchierten Broschürenbeiträge stellt das Web 2.0-Tool „vocaroo“ dar, mit dem die von den Schülerinnen und Schülern selbst vorgelesenen Informationsseiten digitalisiert werden.

Somit liest jeder Lernende seinen eigenen Beitrag ein und macht damit das Geschriebene hörbar. Die Praxis hat gezeigt, dass die Beiträge bezüglich ihrer Länge einer abermaligen Überarbeitung unterzogen werden mussten, da letztendlich ein mp3-File mit einer Dauer von ca. 3-4 Minuten entstehen sollte.

Die auf diese Art produzierten Podcasts finden nachstehende Verwendung:

- Gesammelte Übertragung aller Podcasts auf die durchwegs mp3-fähigen Handys der Schülerinnen und Schüler. Bei den selbstgeführten Rundgängen während der Besichtigungen hören die Lernenden also ihre selbstproduzierten Audio-Guides über die Sehenswürdigkeiten Wiens.
- Einbindung in die exeLearning-Tagesrouten

4) Abbildung der Tagestouren als E-Content mittels Autorensystem exeLearningPlus

Ein weiterer zentraler Punkt der Vorbereitungsarbeiten zur Wienwoche ist die Erarbeitung der Tagestouren durch einzelne Schülergruppen. Jede Gruppe, bestehend aus 4 bis 5 Schülerinnen und Schülern, bereitet im Vorfeld einen Besichtigungstag vor und führt auch folglich an diesem Tag den Rest der Klasse durch Wien. Die Wege der einzelnen Besichtigungen, sei es mit U-Bahn, mit der Straßenbahn oder zu Fuß, Beschreibungen und Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten, erstellte Podcasts und weitere Ergänzungsseiten werden mit Hilfe der Open Source Autorenssoftware exeLearningPlus als E-Content im Netz abgebildet und auf der Lernplattform den Klassenkameraden zur Verfügung gestellt. Gruppenübergreifend lässt diese kooperative Arbeitsweise eine multimediale Webdokumentation aller Vorbereitungsarbeiten entstehen, bestehend aus Kartenmaterial, Fahrplänen, Texten, Bildern, Videos und Podcasts.

Ein integrierter Fragebogen mit Testfragen pro Besichtigungstag fordert die gesamte Klasse zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Materie heraus.

Folgende Eindrücke und Beobachtungen bezüglich der Vorbereitung wie auch der Abhaltung und Durchführung wurden festgestellt:

- Die Lernenden arbeiteten während der Vorbereitungszeit hochmotiviert an den gestellten Aufgabenstellungen. Bei der Durchführung der Arbeitsaufträge griffen sie auf bereits eingeübte Arbeitstechniken im Umgang mit Neuen Medien zurück oder ergänzten das vorhandene Wissen in einer sehr selbstverständlichen Art und Weise.
- Viel Spaß und Freude machte den Schülerinnen und Schülern das Anhören der selbst erstellten Audio-Guides am eigenen Handy
- Die Art und Weise wie die Jugendlichen, die teilweise zum ersten Mal in Wien anwesend waren, selbstständig die Führungstätigkeiten während eines Besichtigungstages erledigten, hat alle Erwartungen übertroffen. Es konnten gruppenspezifische Prozesse festgestellt werden, die darauf abzielten, bestmöglich und vor allem gemeinsam alle Aufgabenstellungen zu bewältigen.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema führte bei den Lernenden zu einem hohen Grad an Identifikation mit dieser Projektwoche.